



NEUES AUS EPIPHANIE



Epiphany Church
with Steamships –
Oil painting by Elisabeth Kühn
(1883-1965)
(more on p. 32)

2-2022
Februar-März 2022



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Theo-Talk	12-13
Glaubensgespräch	13
Abschied Pfr. Döring-Schleusener	14-15
Kindergottesdienst	18
Kanzeltausch	19
Weltgebetsstag	30
Konfirmationsjubiläum	Rückseite

Gemeindeleitung und Personal

Neue Mitarbeiterin	16
Bericht aus dem GKR	22-23

Musik/Kunst/Literatur

Geistliche Abendmusik	6
Kunstaussstellung	8-9
Orgelkonzert	10
Literaturkreis	11
Gemälde Epiphaniënkirche und Rückblick auf Ausstellung	32

Gebäude

Raumvermietung	16-17
----------------	-------

Gemeinde unterwegs

Entdeckertour	20
SeniorInnenausflug / Reise im August	21

Kinder/Jugend

Kindergottesdienst	18
Kinderseiten	24-25

Das besondere Thema

7 Wochen ohne	43
Sexualisierte Gewalt	48-49
So lange wie möglich selbstbestimmt leben	51

Rückblicke

	33-39
--	-------

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Epiphaniën,
Knobelsdorffstr. 72/74,
14059 Berlin
Ausgabe Nr. 2-2022 (Feb.-März 2022)
Auflage: 4000 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Kirchengemeinde Epiphaniën

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa
Löwenbrück, Ramona Rohnstock, Monika
Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück,
E-Mail: redaktion@epiphaniën.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben,
stammen die Bilder aus privaten Quellen,
aus gemeindebrief.de und pixabay.
Für den Inhalt namentlich gekenn-
zeichneter Beiträge ist jeweils die
Autorin/der Autor verantwortlich.
Die Redaktion behält sich das Recht auf
sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen
der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchgeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphaniën
Evangelische Bank,
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen:
Name, Anschrift und Spendenzweck bzw.
„Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!)
Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Corona-Update

Oh, Omikron, seufzen vielleicht manche von Ihnen. Wir auch. Und auch wenn wir uns wünschen, dass es anders wäre, werden wir auch in den kommenden Monaten weiter mit unseren bewährten Hygienekonzepten Vorsicht walten lassen.

Alle Gottesdienste finden unter der **3G-Regelung** statt, alle anderen Veranstaltungen unter **2G-Plus**, d.h. wer nicht eine Auffrischungsimpfung („Booster-Impfung“) erhalten hat, braucht einen aktuellen Test.

Kinder unter 14 Jahren sind davon ausgenommen.

Außerdem verzichten wir weiterhin auf den Ausschank von Speisen und Getränken bei Vernissagen und Konzerten sowie auf das Kirchencafé.

Sollten sich Änderungen ergeben, werden wir Sie auf den bewährten Wegen kurzfristig informieren.



Wollen Sie sich in unserer Gemeinde engagieren?

Wir suchen eine Person, die Spaß daran hat, vielleicht sogar über Erfahrung verfügt, Anzeigenkund*innen für den Gemeindebrief zu werben.

Das kann der örtliche Einzelhandel sein, das können aber auch z.B. Versicherungen oder geeignete Organisationen sein.

Diakon Hannes Wolf beantwortet gern Ihre Fragen und erklärt Ihnen die Vorgehensweisen.

Rufen Sie an (030 890 6226-5) oder mailen Sie (hannes.wolf@epiphanien.de).

Vielleicht möchten Sie aber lieber in anderen Bereichen mithelfen? Engagierte Personen sind in unserem Team der Haupt- und Ehrenamtlichen sehr herzlich willkommen.





Vom Zorn

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ (Epheser 4,26)

Liebe Leserin, lieber Leser,
ich sitze als angehende Pfarrerin zwischen lauter Kindern in der dritten Klasse. Meine Mentorin, von der ich das Unterrichten lernen soll, wird heute von Kain und Abel erzählen. Zunächst erzählt sie aber von ihrer eigenen Begegnung mit dem Zorn, als sie vor Wut ein Glas gegen die Tür geworfen hat, dass die Splitter in alle Richtungen flogen. Sofort recken sich viele Kinderarme in die Luft. Dazu fällt ihnen auch etwas ein: Wie sie die Schwester geschubst, das Essen auf den Boden gefeiert oder der Puppe der Freundin die Haare abgeschnitten haben. Manche berichten nur vom Moment des Zorns, andere auch, wie es ihnen danach leid tat oder wie mühsam es war, den angerichteten Schaden wieder gut zu machen.

Anschaulich wird in dieser Stunde deutlich, wie sehr es zum Menschsein dazugehört, zornig zu sein. Eine Erfahrung, die jede und jeder kennt. Es wird aber auch sichtbar, wie gefährlich der Zorn werden kann. Wie wenn man Mentos in Cola steckt, ist der Zorn eine explosive Mischung, die schwer zu kontrollieren und kaum zu stoppen ist. Nur zu oft lassen wir uns in Momenten des Zorns zu Worten oder Taten hinreißen, die wir später bitter bereuen, weil sie üblen Schaden angerichtet haben. Im äußersten Extremfall enden wir bei Kain und Abel, wo es heißt: „da packte Kain der Zorn“.

Verständlicherweise hat der Zorn deshalb einen sehr schlechten Ruf. Zu viel Negatives ist in seiner Konsequenz bereits erwachsen. Der Zorn ist aber eigentlich nicht grundsätzlich böse oder schlecht. Die Bibel hat kein Problem damit, immer wieder davon zu reden, dass Gott selbst zornig ist. Und sie erzählt auch, wie Jesus zornig wurde und in der Konsequenz sogar im Tempel regelrecht randaliert hat.

Zwei positive Aspekte sind mir dabei wichtig: Wer zornig wird, zeigt, dass ihm etwas wichtig ist. Wem die Sache egal ist, der schwingt sich nicht zu einer solch heftigen Emotion auf. Ist vom Zorn Gottes die Rede und vom wütenden



Jesus, wird damit auch gesagt, dass Gott zutiefst in die Geschehnisse der Menschen involviert ist und sie ihm am Herzen liegen. Zum anderen entfacht sich der Zorn Gottes an Ungerechtigkeit. Er entspringt aus dem Schmerz, der entsteht, wenn das Gute und Gerechte ignoriert und mit Füßen getreten wird; wenn Menschen sich gegenseitig und der Welt Schaden zufügen. Es wäre doch höchst bedenklich, würde Gott das **nicht** wütend machen.

Auch unser Zorn ist nicht grundsätzlich schlecht. Er zeigt, dass wir Anteil nehmen. Und häufig – aber Achtung, bei weitem nicht immer – richtet er sich gegen erlebte Missstände und Ungerechtigkeiten: persönlich, im eigenen Umfeld und in der Gesellschaft. Zorn kann ein kraftvoller Antrieb sein, gegen dieses Unrecht vorzugehen und sich für positive Veränderungen einzusetzen.

Dass es aber eine Gratwanderung bleibt, Zorn in produktive Taten umzuwandeln, weiß auch schon die Bibel. Aus gutem Grund gibt der Epheserbrief seinen Leser:innen den Rat: „Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“ Auch er weiß, dass der Zorn ein unvermeidbares Gefühl ist. Und er weiß, wie hoch die Gefahr ist. Deshalb mahnt er, Auswege aus dem eigenen Zorn zu finden, die weder einem selbst noch anderen Schaden zufügen, z.B. die Situation schnell zu verlassen oder einen körperlichen Ausgleich zu suchen. Eine biblische Alternative ist auch, statt eines Mitmenschen Gott anzuschreien und vor ihm den Ärger loszuwerden. Der Epheserbrief warnt außerdem davor, den Zorn zu einem andauernden Gefühl werden zu lassen. Er weiß: schwelende Wut ist selbstzerstörerisch und wird irgendwann zu Hass und Verbitterung.

Weil der Zorn oft schneller kommt, als wir ihn verstehen können, ist es meist sinnvoll, ihn erst zu kanalisieren und abklingen zu lassen und danach nach den Ursachen zu forschen. Wenn wir verstehen, warum wir so heftig reagiert haben, können wir an den Gründen arbeiten und vielleicht fegt uns dann das nächste Mal die Wut nicht auf gleiche Weise hinweg, oder es gelingt uns besser, sie auf produktive Weise zu nutzen.

Ihre Pfarrerin Ramona Rohnstock





Sonntag Septuagesimä
13. Februar, 18:00 Uhr

Ora et canta

**MITTELALTERLICHE UND
 INDISCHE SPIRITUELLE MUSIK.**

Alexandra Wilcke, Gesang
 Ravi Srinivasan, Perkussion

Geistliche Abendmusik



Sonntag Reminiszere
13. März, 18:00 Uhr
**...auf dass wir
 Frieden hätten**

**SPIRITUELLE ÄTHIOPISCHE UND
 EUROPÄISCHE MUSIK ZUR PASSION**

Feven Yoseph, vocals
 Fritz Bayer, guitar
 Marcus Rust, piano
 und Flügelhorn

Epiphanienkirche, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin
 Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Klingende Gebete

Liebe Gemeinde,

auch in diesen Monaten möchte ich Sie herzlich einladen zu zwei Geistlichen Abendmusiken in unserer Konzertreihe, die in diesem Jahr unter dem Oberthema *Gebet* steht.

Im Februar hören Sie Lieder von Hildegard von Bingen, solistisch gesungen von Alexandra Wilcke und ergänzt und weitergebetet von Ravi Srinivasan, Perkussion.

Im März hören Sie das Feven Yoseph Trio mit äthiopischem Soul und Jazz sowie Klängen äthiopischer Gebetspraxis.

Wir proben weiterhin mit der Kantorei und der Cappella vocale und werden, wie auch in der Advents- und Weihnachtszeit, die Gottesdienste musikalisch bereichern.

Achten Sie bitte auf Aushänge oder digitale Veröffentlichungen, wann es mit dem Volksliedersingen weitergeht.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov



Bericht eines Chormitglieds:

Mein Weg zum Chor

Nachdem ich den Entschluss gefasst hatte, ging es über Umwege.

Ich besuchte Probestunden in den nächstgelegenen Gemeinden.

Die Erfahrung war: nicht jeder Chor passt zu mir. Es lohnt sich, etwas Geduld bis zur Entscheidung zu haben. Ich wurde auf die

Kantorei der Epiphaniengemeinde aufmerksam. Also auf zur

Probestunde! Dort erlebte ich eine Überraschung. Nach zaghaftem

Öffnen der Tür zum Probenraum an einem Montagabend sahen

mir freundliche Gesichter von Sängerinnen und Sängern und der

Chorleiterin entgegen. Ich hatte gleich das Gefühl, willkommen zu

sein. Nach Begrüßung, aber ohne lange Befragung nach Alter,

Erfahrung, religiöser Ausrichtung, begann die normale Chorprobe

und ich war unkompliziert dabei. Diese Selbstverständlichkeit

machte mir Mut beim Singen und ich bin dageblieben. Auf dem

Weg in die Knobelsdorfstraße geht mir immer schon eine Melodie

aus dem Repertoire durch den Kopf und auf dem Heimweg klingt

die Musik weiter.

Christiane Lohre



„Am Wasser“, 2020
80 x 80 cm
Öl-Mischtechnik auf
Leinwand



„Fläming I“, 2020
80 x 80 cm
Öl auf Leinwand



Eingefangen & Aufgelöst

INNERE UND ÄUSSERE LANDSCHAFTEN

Malerei von Anne-Françoise Cart

Ihre Kunst lädt ein, Räume zu betreten, wo Weite, Phantasie und Spiel Platz haben. Kunst, die Zwischenräume und Unterbewusstes sichtbar machen kann und die Seele berührt.

Es ist eine Suche nach Ursprünglichkeit und Tiefe, eine Suche nach Reduktion, welche gleichzeitig entblätternde Vielschichtigkeit zulässt.

Anne-Francoise Cart wandelt durch die Bildschichten wie durch eine Collage. Sie fügt hinzu, entblättert. Sie nähert sich der Natur an, die sie mal ganz konkret erfasst oder sie mit Farbe, Flächen und Linien abstrahiert.

Ihre Malerei steht für eine seelische, wesenhafte und geistige Spurensicherung ihrer Wahrnehmung.

Musikalisch wird die Vernissage umrahmt durch Thomas Loeffke mit seiner keltischen Harfe.

Statt einer Laudatio führt Susanne Greinert ein Interview mit der Künstlerin.

Für die Vernissage gilt die 2G-Regel. Die Kontaktdaten werden erfasst und vier Wochen aufgehoben. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die gültigen Corona-Regeln.

„Mit dieser ersten Kunstaussstellung im Jahr 2022 zeigt die Künstlerin Anne-Francoise Cart Bilder voll Ruhe und Kontemplation; sie bringt „Spurensicherung“ nach „Spurensuche“ in einer der vorherigen Ausstellungen. Die Künstlerin wurde mir von einem Mitglied unseres Gemeindegemeinderats vorgeschlagen und ich bin hoch erfreut, ihre sensiblen Werke ausstellen zu können. Auf die Vernissage, bei der Thomas Loeffke mit seiner keltischen Harfe bezaubert wird, freue ich mich auch sehr.“

Heike Thulmann

Herzliche Einladung zur Vernissage am Samstag, den 5. Februar 2022 um 19:00 Uhr.

Ausstellungsdauer:
05.02. bis 31.03.2022
Besichtigungszeiten:
Mo+ Di 11:00-13:00 Uhr,
Do 15:00-18:00 Uhr,
Sa 15:00-17:00 Uhr,
So 11:30-12:30 Uhr



Sonntag, 20. Februar 2022, 19:30 Uhr

KONZERT FÜR ORGEL UND FLÖTEN

ZUM 32. JAHRESTAG DER UNABHÄNGIGKEIT LITAUENS
UND ZUR ERINNERUNG AN GOTTFRIED MATTHAEI

Jurate Landsbergyte (Orgel)

Vytautas Oskinis und Johannes Hustedt (Flöten)

Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und
von zeitgenössischen litauischen Komponisten,
u.a. Algirdas Martinaitis. Dieser widmete seine Komposition
dem japanischen Diplomaten Chiune Sugihara, der 1940 in
Kaunas Tausende Juden rettete.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Epiphanienkirche, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin

Literaturkreis

Mittwoch, 23. Februar 2022, 19:30 Uhr

Freimut Wilborn stellt einige
Quarantäne- Kurzkrimis vor:

IDENTITÄT 1142

„Unter dem Motto #wirschreibenzuhause rief Sebastian Fitzek während der Corona-Quarantäne zum ersten interaktiven Schreibwettbewerb auf Instagram auf. 1142 begeisterte Fans machten sich an die Arbeit und sandten ihre Kurz-Thriller ein... Identität ist das Thema, auf das sich der Herausgeber Sebastian Fitzek im Entstehungsprozess dieser Anthologie mit allen Autor*innen einigte und das jede Geschichte auf ganz eigene Art prägt.“

(aus dem Klappentext)

(aus dem Klappentext)

Sebastian Fitzek (H.G.)



Mittwoch, 23. März 2022, 19:30 Uhr

„Mein Lieblingsgedicht“

Dieser Abend soll ganz im Zeichen des Gedichts stehen. Sie sind hier gefragt und sollen diesen Abend aktiv mitgestalten! Bringen Sie dazu bitte Ihre selbst ausgewählten Lieblingsgedichte zum Vorlesen mit, denn es sollen ja alle Teilnehmer*innen daran teilhaben. Freuen Sie sich auf einen gemeinsamen Abend und den Austausch wiederentdeckter bekannter oder auch unbekannter Texte in besonderer rhythmischer Sprachform: das Gedicht.

Ge|dicht | Gedicht | , das

Substantiv, Neutrum

das **Gedicht**; Genitiv: des **Gedicht[e]s**, Plural: die **Gedichte**

HERKUNFT mittelhochdeutsch getiht(e), zu **dichten**

sprachliches Kunstwerk in Versen, Reimen oder in einem besonderen Rhythmus *ein lyrisches, episches, dramatisches Gedicht* | *ein Gedicht [auswendig] lernen, aufsagen, verfassen, vorlesen*

ein Gedicht sein

emotional ganz herrlich sein; außergewöhnlich gut, schön sein

Redensart

[und] noch ein Gedicht!

salopp scherzhaft noch etwas von derselben Sorte!

zurückgehend auf den deutschen Komiker Heinz Erhardt, 1909–1979, der seine heiteren Verse oft mit diesen Worten ankündigte

Theo-Talk

(gemeinsam mit der Friedensgemeinde)

Tod – wo ist dein Stachel?

Eine Gesprächsreihe über den christlichen Blick auf ein scheinbar schwieriges Thema.



Eine gemeinsame Veranstaltung der Ev. Friedensgemeinde und der Ev. Kirchengemeinde Epiphany mit Pfn. Birte Biebuyck und Pfn. Ramona Rohnstock

jeweils donnerstags 19:00 Uhr

1. Abend: Tod - wer bist du? 10. März, Epiphanykirche

Obwohl wir alle früher oder später mit ihm konfrontiert werden, weichen wir ihm doch lieber aus, dem Tod. Es ist einfach ein unangenehmes Thema, das in

unserer Gesellschaft zu einem regelrechten Tabu geworden ist. Die Verdrängung lässt die Angst wachsen und die Unsicherheit, wie mit ihm umzugehen ist. Wie sieht er eigentlich aus, der Tod? Und was sagt die Bibel über ihn? Wo kommt er her? Warum gibt es ihn? Und ist er Feind oder Freund?

2. Abend: Der Tod als Passion Gottes 17. März, Friedensgemeinde

„Passion“ ist zugleich Leiden und Leidenschaft. Gott stirbt am Kreuz, weil er uns leidenschaftlich liebt und weil er unter der Entfremdung leidet, in die wir Menschen uns zu ihm gebracht haben. Hier, im Tode Jesu am Kreuz, entscheidet sich eigentlich unser Glaube, hier ist die tiefe Wahrheit der Theologie. An diesem Abend fragen wir: Was bedeutet dieser Tod für uns? Wer opfert hier wen? Muss der Tod, muss die menschenverübte Gewalt ein Teil unseres Glaubens sein?

3. Abend: Tod, wo ist dein Stachel?

24. März, Epiphanykirche

Wir gehen auf Ostern zu und an Ostern hatte immer schon das Lachen eine besondere Funktion. Es war das befreite Lachen darüber, dass der Tod machtlos geworden ist. Unsere größte Angst, die größte Bedrohung all unserer Beziehungen ist besiegt. Es gibt den Tod noch; aber sein Stachel, der den Tod zu etwas gemacht

Adresse
Friedensgemeinde:
Tannenbergallee 6,
14055 Berlin

Pfarrerin
Birte Biebuyck
wird auf Seite 19
vorgestellt.

hat, das das Leben verdunkelt, ist weg. Denn Jesus ist auferstanden. An diesem Abend fragen wir: Ist der Tod als „Sold der Sünde“ nun vorbei? Warum sterben wir weiterhin? Wie kann es sein, dass wir neu geboren werden und ewiges Leben im Glauben bekommen. Wie ändert sich unser Verhältnis zu Leben und Tod?

4. Abend: Der Tod des Todes

31. März, Friedensgemeinde

Auch der Tod muss einmal sterben. Dass das Ende des Endes auf uns wartet, ist seit Ostern die größte Hoffnung der Christen. „Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.“, schreibt Paulus. Doch wie wird das aussehen, wenn der Tod zu Tode kommt? Und was für eine Welt erwartet uns danach? Wer hat Anteil daran? Und mit welchen Bildern beschreibt die Bibel diese neue Wirklichkeit?

Abschluss: Gemeinsamer Gottesdienst

Sonntag, 3. April, 10:00 Uhr

Die Kirchengemeinden Frieden und Epiphaniien feiern in der Epiphaniienkirche einen Gottesdienst.

Glaubensgespräch

17. Februar, 19:00 Uhr

Die zwei Zittauer Fastentücher

Als wir vor fünf Jahren die „Zittauer Fastentücher“ im Rahmen der Glaubensgespräche betrachteten, waren wir alle von der Geschichte und Gestaltung dieser sakralen Kunstwerke aus vorreformatorischer Zeit fasziniert. Mehrfach wurde der Wunsch nach Wiederholung geäußert. So wollen wir diese Fastentücher – auch „Bilderbibeln“ genannt – noch einmal genauer anschauen.

Cornelia und Martin Burghoff



Ein kleiner Abschied

Vor einigen Jahren übertrug mir Ihr damaliger Gemeindegemeinderat auf Anregung Ihres ehemaligen Pfarrers Thilo Haak einen Predigtauftrag.

Ordinierte Geistliche haben das Recht und die Pflicht, öffentlich zu predigen. Aber nicht alle sind in den Kirchengemeinden oder in anderen öffentlichen Zusammenhängen tätig. Deshalb sollen Pfarrer und Pfarrfrauen, die besondere Dienstaufträge haben, einen Predigtauftrag erhalten.

Ich bin über viele Jahre an öffentlichen Schulen Berlins als Religionslehrer unterwegs gewesen. Dort dürfen keine religiösen Zeremonien stattfinden. Auch als kirchliche Lehrkraft im Land Berlin war ich verpflichtet, mich in jeder Hinsicht weltanschaulich neutral zu verhalten. Nur die Religionsunterrichtsstunden selbst, die in unserer Stadt seit Jahrzehnten auf freiwilliger Basis gegeben werden, können, dürfen und sollen religiöse Bildung ermöglichen. Das Recht auf freie Religionsausübung lässt zu, dass anerkannte Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften an öffentlichen Schulen ihren Unterricht geben dürfen. Die Erziehungsberechtigten melden ihre Kinder dazu an. Ab dem vollendeten 14. Lebensjahr entscheiden die Schülerinnen und Schüler selbst, ob sie einen Religions- oder Lebenskundeunterricht besuchen wollen.

Nach der Ordnung unserer Landeskirche ist ein Predigtauftrag ein geregelter ehrenamtlicher Dienst mit einem Umfang von acht bis zehn sonn- und feiertäglichen Gottesdiensten pro Jahr. Außerdem gehören alle Geistlichen mit einem Predigtauftrag beratend dem Gemeindegemeinderat an. Also verabredeten zunächst Thilo Haak und neuerdings Ramona Rohnstock und ich, an welchen Sonn- und Feiertagen ich an der Reihe sein sollte.

Etwa zweimal pro Quartal machte ich mich zu Ihnen auf – und zwar ausgesprochen gerne. Ich habe Ihre Sonn- und Feiertagsgemeinde als ausgesprochen sympathische, aufmerksame, kritische und ermutigende Gemeinschaft erlebt, singend, betend, hörend, Anteil nehmend. Ich hatte immer das Gefühl, einen willkommenen Beitrag zu leisten. Manchmal musste ich auf der Kanzel lachen. Einige Male gab es Zwischenrufe.

Die gottesdienstliche Musik war eine Wohltat für mich, die in der Kirche ausgestellten Kunstwerke eine Inspiration, die persönlichen Begegnungen vor und nach dem Gottesdienst erfrischend, persönlich, aber nicht vereinnahmend. Gerne bin ich mit Ihnen unterwegs gewesen. Gewesen? Ja, denn es hat



sich etwas verändert. Seit Neuestem bin ich als Schulpfarrer und Religionslehrer an der Evangelischen Grundschule Wilmersdorf tätig und außerdem beauftragt, in der Kirchengemeinde Am Lietzensee mitzuarbeiten, also nebenan auch zu predigen. Deshalb ist es an der Zeit, meinen Predigtauftrag bei Ihnen niederzulegen.

Über die Schulgottesdienste auf dem Campus Daniel und die Gemeindegottesdienste am Lietzensee hinaus würde ich das bisherige Pensum nicht erfüllen können. Aber die eine oder andere Gelegenheit wird sich bestimmt finden, einander wiederzusehen!

Mit besten Grüßen

Ihr Pfarrer Ralph Döring-Schleusener



Ralph Döring-Schleusener predigte in der – unter Einhaltung gebotener Abstände – vollbesetzten Kirche. Ramona Rohnstock sprach ein Segensgebet für ihn. Uwe Goetze bedankte sich im Namen der Gemeinde für die engagierten Gottesdienste und überreichte ein Geschenk. Die Epiphanienkantorei bereicherte den Gottesdienst durch wundervolle Musik.

Neue Mitarbeiterin

Zuständig für Raum-Vermietungen



Sandra Sembach

Liebe Leser und Leserinnen,

ich bin Sandra Sembach und seit letztem Jahr November neue Mitarbeiterin in Epiphanien. Ich bin 35 Jahre alt und habe drei wundervolle Kinder im Alter von drei, sechs und acht Jahren.

Ich absolvierte 2009 eine Ausbildung als Bürokauffrau bei der Firma MAN Truck & Bus GmbH und sammelte danach Berufserfahrung im Bürobereich. Ich bin sehr glücklich, dass ich jetzt hier arbeiten darf und meine Erfahrung einbringen kann.

Sehr herzlich wurde ich hier aufgenommen und arbeite an der Seite von Julia Holtz im Gemeindebüro. Ich bin für die Vermietung der Räumlichkeiten zuständig.

Wenn Sie sich entschließen, Ihren Geburtstag oder andere Festlichkeiten wie Hochzeits- oder Konfirmationsfeiern bei uns zu zelebrieren, dann sind Sie bei mir richtig. Wir werden einen passenden Raum für Sie finden.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme und wir können dann gleich anfangen zu planen. Hoffentlich bremsst Corona unsere Pläne nicht ganz aus.

Unter der E-Mail-Adresse vermietung@epiphanien.de oder der Telefonnummer 0157/311 46 232 bin ich für Sie zu erreichen.

Herzliche Grüße Sandra Sembach



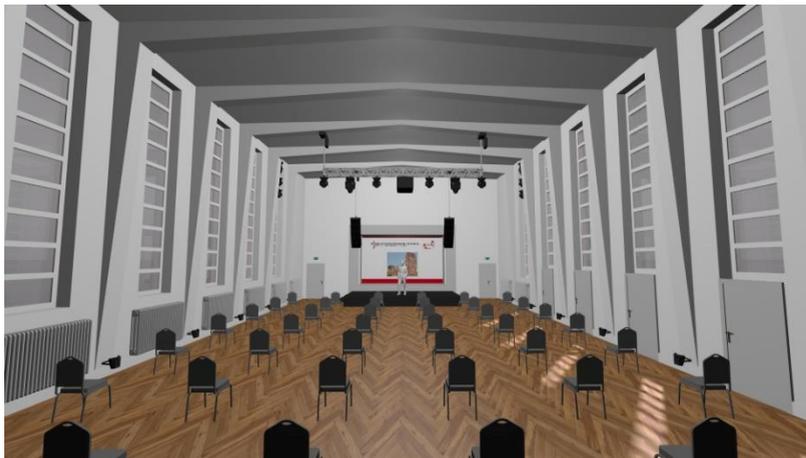
Epiphaniensaal: Investitionen in die Vermietungsfähigkeit

Die Renovierungsarbeiten im Epiphaniensaal sind im Dezember abgeschlossen worden und die neue Lautsprecheranlage (vorher nur zwei mobile Boxen) ist eingebaut. Eine Leinwand, ein Beamer und eine erweiterte Beleuchtung sollen die Ausstattung komplettieren. Damit gehört der Saal dann zu den anspruchsvollsten Raumangeboten seiner Größenklasse im Bezirk, was sich natürlich durch Vermietungen auch beweisen muss.

Die Gemeinde ist mit dem Saal unternehmerisch tätig, ab 2023 auch umsatzsteuerpflichtig. Denn die Investitionsmittel sind nicht einfach da, sondern müssen sich in den nächsten Jahren durch einen Teil der Einnahmen amortisieren. Das ist neu für uns als Gemeinde, aber angesichts sinkender Mitgliedsbeiträge die einzige Möglichkeit, um Stillstand zu vermeiden. Auch unsere Stadtteilarbeit profitiert davon: Der Saal wird von unseren und lokalen Gruppen besser genutzt werden können, wir werden neue eigene Veranstaltungen anbieten. Jetzt sind auch wieder Feiern aus Anlass von Taufen, Konfirmationen oder Hochzeiten möglich.

Um das umfangreiche Vermietungswesen gut zu organisieren, haben wir mit Sandra Sembach eine auf diesem Gebiet erfahrene Mitarbeiterin gefunden, die auch die weitere Verbesserung unseres Angebots im Auge hat. Nach dem Ende der Pandemie können wir also gut aufgestellt durchstarten.

Links und Mitte:
Seminarräume,
rechts: Epiphaniensaal
(Visualisierung)





Kinder Gottesdienst in Epiphanien

Wir sind begeistert von Kindern! In den Evangelien sagt Jesus: „Lasst die Kinder zu mir kommen“. Davon inspiriert feiern wir alle zwei Wochen Kindergottesdienst (KiGo). Hier wollen wir den Kindern von Gottes Liebe erzählen, zusammen singen, basteln und spielen sowie gemeinsam die Bibel entdecken.

Alle Familien mit Kindern zwischen drei und acht Jahren sind herzlich eingeladen. Kommt gerne vorbei und schnuppert rein. Wer Fragen hat oder über Aktuelles informiert werden will, kann sich gerne über kinder@epiphanien.de melden.

Wir freuen uns auf Euch und Eure Kinder!
Jordana Wolf und das KiGo Team

13.2./ 27.2./ 13.3./ 27.3./ 10.4./ 17.4.

(Ostersonntag mit anschließender Eiersuche im Garten)

Neue Gesichter auf der Kanzel

Sonntag Sexagesimä, 20. Februar 2022

Kristina Westerhoff, Jahrgang 1965, ist in Berlin aufgewachsen. Sie war in ihrer Jugend viele Jahre lang in der Bündischen Jugend (ähnlich den Pfadfindern) in Schöneberg aktiv und ist seit fast neun Jahren Pfarrerin in der Auenkirche. Dort hat sie die Geschäftsführung inne, arbeitet eng mit der Kita zusammen und kümmert sich um die Gemeindezeitung. Angeregt durch ihre interreligiöse Ehe liegen ihr jüdisch-christliche Themen am Herzen. Sie hat Freude an der Auslegung biblischer Texte und geht gerne der Frage nach, was deren Botschaften für unser heutiges Leben bedeuten.



Sonntag Lätare, 27. März 2022

Peter Paul Wentz war viele Jahre lang Krankenhausseelsorger im DRK Klinikum Westend und in der Schlossparkklinik. Seit kurzem ist er im Ruhestand und als Pfarrer und Gemeindemitglied von Epiphaniern gerne bereit, hin und wieder in unserer Kirche Gottesdienst zu halten und zu predigen.



Sonntag Judika, 03. April 2022

Birte Biebuyck war 14 Jahre lang als Pfarrerin im Ehrenamt am Berliner Dom tätig. Dort hat sie unter anderem Kinderbibelwochen und Taufkurse für Erwachsene geleitet. Seit ca. einem Jahr ist sie nun Pfarrerin in der Friedensgemeinde.



Sonntag Estomihi, 27. Februar 2022

Pastor Christian Meißner stellt sich selbst vor:

Ich freue mich, dass ich mit Ihnen Gottesdienst feiern darf. Mit Ihrer Gemeinde verbinden mich persönliche Erinnerungen: Hier hielt ich vor 30 Jahren als Theologiestudent die erste Predigt meines Lebens. Heute stelle ich mich Ihnen aufs Neue vor: Von 1999 bis 2003 war ich im Religionsunterricht im Kirchenkreis Steglitz und in der Krankenhausseelsorge (in Teupitz/Brandenburg) tätig. 2001 wurde ich zum ehrenamtlichen Pastor unserer Landeskirche ordiniert. Meine Hauptgemeinde ist die Britzer Dorfkirche in Neukölln - daneben aber auch Grunewald und Alt-Schmargendorf. Seit 2003 bin ich hauptberuflich in der Politik tätig: als Bundesgeschäftsführer des Ev. Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK), als Brücke zwischen Kirche und Politik gegründet.

Beste Grüße und Gottes Segen!

Ihr Pastor Christian Meißner



Entdeckertouren

Samstag, 19. Februar 2022

Stasimuseum in der Normannenstrasse

Im Januar 1990 stürmten Bürgerrechtler die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS), um die Akten der Stasi vor der Vernichtung zu retten. Dies ist nur teilweise gelungen. Experten führen durch die neue Ausstellung.

Kosten: 7,00 €

Die Anzahl ist auf 15 Personen beschränkt. **Anmeldung in der Küsterei bis 10.2.** ist unbedingt erforderlich

Abfahrt: 14:00 Uhr

Treffpunkt: U-Bahnhof Kaiserdamm, Richtung Pankow

Samstag, 19. März 2022

Heimatmuseum Pankow

„Zimmermeister Brunzel baut ein Mietshaus“

Das Wohnhaus Dunckerstraße 77, seine Errichtung und die Lebensverhältnisse seiner Bewohner*innen um 1900 stehen im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Wir erhalten Informationen über unterschiedliche Lebensverhältnisse in Vorder- und Hinterhaus.

Kosten: 3,00 €

Es dürfen sich maximal 10 Personen gleichzeitig in der Ausstellung aufhalten.

Anmeldung in der Küsterei bis 10.3. ist unbedingt erforderlich.

Abfahrt: 14.00 Uhr

Treffpunkt: S-Bahnhof ICC Messe Nord, Mitte des Bahnsteigs

Es gelten die 2G-Regeln (Nachweis: QR Code und Personalausweis!
Der gelbe Impfpass reicht nicht!)

Monika Roßteuscher



Stasimuseum



Stasimuseum



Heimatmuseum

Ausflug Seniorennachmittag

Donnerstag, 31. März 2022

Halbtagsausflug zum Findlingspark Seddin

Überall in Brandenburg tauchen immer wieder Findlinge auf, die während der verschiedenen Eiszeiten aus Skandinavien bis hierher kamen. Künstler haben einige der imposanten Naturdenkmäler bearbeitet. Vielleicht ist es Ende März schon etwas frühlingshaft, wenn wir diesen Park am See besuchen.

Die Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf ist in einem rohgedeckten, denkmalgeschützten Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert untergebracht. Kaffee und Kuchen gibt es auch noch.

Abfahrt: 14.00 Uhr vor der Kirche

Kosten: ca. 20,00 €

Bitte melden Sie sich bis 24. März verbindlich in der Küsterei an.

Bitte vormerken:

Seniorenreise ins Münsterland

8. bis 13. August 2022

Die zweimal verschobene Reise ins reizvolle Münsterland ist genehmigt und wird demnächst genauer geplant. Höhepunkte sind die Städte des Westfälischen Friedens, die Wasserburgen und die wilden Pferde. Eine bunte Mischung also.

Haben Sie Lust mitzukommen? Genaueres im nächsten Gemeindebrief, wo auch über die Anmeldemodalitäten informiert wird.

Für das Team:

*Christa Schwencke, Gertraud Matthaei,
Ingrid Meissner und Monika Rossteuscher*



Findlingspark



Rathaus Münster



Gedenktafel



Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Einige Beratungsergebnisse des Gemeindegkirchenrats finden Sie hier im Heft als Termine oder Artikel. Zum Jahresende 2021 gab es viele kleinteilige Entscheidungen zur Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste unter Pandemiebedingungen. Die inzwischen installierte Lautsprecheranlage für den Saal wurde anhand der vorliegenden Angebote und der Hörproben ausgewählt. Wegen des enger werdenden Finanzrahmens wurden zudem noch einige Entscheidungen zur Haushaltswirtschaft getroffen.

Blitzschutz für unsere Gebäude muss saniert werden

Die Blitzschutzanlage für unsere Gebäude, landläufig „Blitzableiter“ genannt, schützt alle unsere Gebäudeteile – und insbesondere den Turm als höchsten Punkt – vor den Folgen von Blitzeinschlägen. Die Anlage muss daher regelmäßig geprüft werden, was zuletzt gerade beim Turm zu der Einschätzung geführt hat, dass dort ein mittelfristiger Sanierungsbedarf besteht. Die Untersuchungen dazu hat der GKR im November beauftragt, woran sich dankenswerterweise der Kirchenkreis mit einem Finanzausschuss maßgeblich beteiligt hat. Seit Mitte Dezember liegen die Ergebnisse der Fachfirmen vor, die für die Blitzschutztechnik des Turms eine Neuinstallation empfehlen, da eine Sanierung bei gleichen Kosten ein schlechteres Ergebnis bringen würde. Zusammen mit einigen Nebenarbeiten an der östlichen Turmfassade würde das Projekt rund 100.000 € kosten. Art und Umfang der Arbeiten werden jetzt mit den Verantwortlichen des Kirchenkreises abgestimmt.



desolater Blitzschutzableiter auf dem Dachfirst (hier rot markiert)

Jahresplanung 2022 beschlossen

Viele bewährte und einige neue Termine sind auf das Jahr verteilt worden. Allerdings müssen wir bei der Umsetzung wegen der Pandemie „auf Sicht fahren“, sodass eine Gesamtveröffentlichung nicht sinnvoll erscheint – zu viele Änderungen würden zu vermeidbarem Ärger führen. Intern stellt die Planung aber sicher, dass nichts übersehen wird und immer gleich Ersatztermine festgelegt werden, was Überschneidungen vermeidet.

Kirchenkreis möchte übergreifendes Kirchenmusikkonzept

Unser Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf hat die Arbeiten an einem kirchenmusikalischen Bezirkskonzept begonnen. Federführend ist Kreiskantor Matthias Schmelmer, der neben unserer Kirchenmusikerin Anna Lusikov in die Januar-Videositzung des GKR zugeschaltet wurde. Der Kirchenkreis ist aktuell bei einer Bestandsaufnahme und begleitet das mit einem Fragenkatalog an die Gemeinden. Gedacht ist an eine Zusammenarbeit jeweils mehrerer Gemeinden in einer Region, einen musikalischen Schwerpunkt in jeder Gemeinde und letztlich auch eine Reduzierung der Personalkosten.

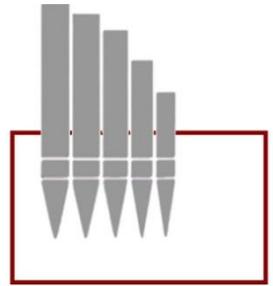
Letzteres dürfte sicher in keiner Gemeinde auf Begeisterung stoßen, andererseits zwingen die sinkenden Kirchenbeitrags-einnahmen natürlich auch zu Strukturüberlegungen. **Dazu werde ich in der nächsten Ausgabe ausführlicher schreiben, weil wir uns Gemeinden und Mitglieder damit in den nächsten Jahren immer wieder werden beschäftigen müssen.**

Haushaltsplan 2022 beschlossen

Der GKR hat den Haushaltsplan 2022 beschlossen. Das Volumen liegt bei rund 470.000 € (nach 493.000 € im Vorjahr). Maßgeblich dafür sind geringere Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen und den Kollekten (pandemiebedingt weniger Veranstaltungen und Gottesdienste mit limitierten Besuchendenzahlen). Einnahmen aus Raumvermietungen sind nur für 9 Monate angesetzt, weil während der Pandemie kaum etwas gebucht wird. Bei den Ausgaben fallen als einmalige Effekte noch die Kosten für die abschließenden Maßnahmen im Epiphaniensaal an. Das oben dargestellte Projekt für die Sanierung des Blitzschutzes wird ggf. über eine gesonderte Baukasse finanziert.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik? Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes). Oder sprechen Sie einfach ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats Ihres Vertrauens an.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Goetze



Gottesdienst
Kirchenmusik
Gemeindearbeit
Kunst / Vernissage
Konfirmandenarbeit
Gemeindepfarrdienst
Arbeit mit Kindern
Arbeit mit Jugendlichen
Seniorenarbeit
Seniorenachmittag
Allg. soz. u. diak. Arbeit
Arbeit mit Flüchtlingen
Besuchsdienst
Gemeindebrief
Öffentlichkeitsarbeit
Gemeindegemeinderat
Küsterei / Verwaltung

Ein Teil der im Haushaltsplan aufgeführten Arbeitsbereiche

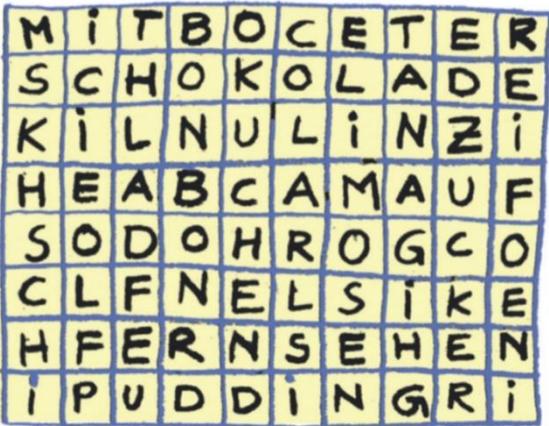
Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

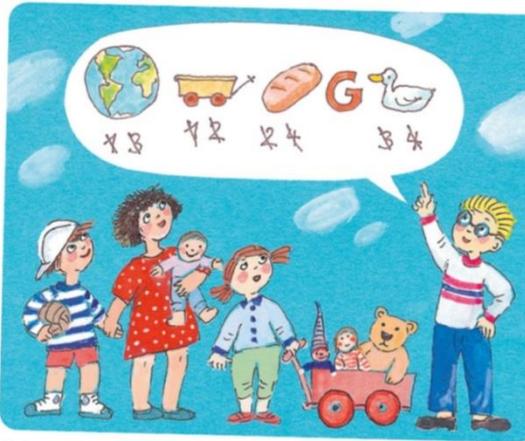


Es haben sich beim rechten Bild 12 falsche Symbole eingeschlichen. Kannst du sie finden? (Auflösung rechte Seite)





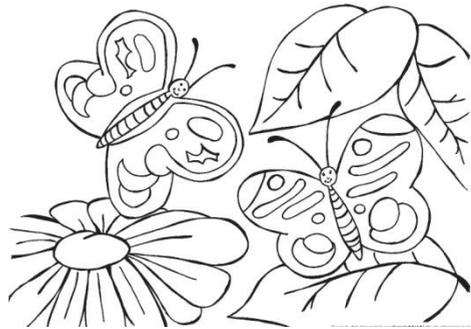
Finde die 10 Dinge heraus, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.



Was zeigt Benni seinen Freunden?

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



WAS SOLL GOTT DANN MACHEN?



VIELLEICHT ÜBERWIEGEND FREUNDLICH, MIT DURCHZIEHENDEN WOLKENFELDERN UND EINZELNEN SCHAUERN, TEILWEISE ERGIEBIG.



Erfolgreiche Spendenaktion



Der neue Spielwagen freut die Kinder

Bei unserer Spendenaktion für einen neuen Spielwagen in Bauwagen-Optik sind im vergangenen Jahr mehr als 2.650 € zusammengekommen. Davon wurde nicht nur der Wagen selbst angeschafft, sondern es konnten zusätzlich noch ein paar dringend benötigte Ausstattungsgegenstände und Spielzeuge gekauft werden.

Die Kinder haben das neue Spielgerät mit großer Begeisterung in Beschlag genommen und schnell für sich entdeckt.

Ganz herzlichen Dank allen großzügigen Spender:innen!

**Dringend
gesucht!**



1

WARME HANDSCHUHE

2

HERRENSCHUHE
AB GRÖSSE 42



3

HERRENSOCKE



4

UNTERHOSEN



Spenden Sie Wärme

Kleiderspenden für die Kältehilfe in Charlottenburg-Wilmersdorf gesucht

Mit eiskalten Händen und Füßen kommen derzeit obdachlose Menschen in die Suppenküche und ins Nachtcafé.

Sie können mit einer Kleiderspende helfen. Benötigt werden **große warme Handschuhe, Herrensocken, wetterfeste Herrenschuhe ab Größe 42 und Herrenunterhosen.**

Die Kältehilfe der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf nimmt die Sachen montags bis mittwochs von 11:00 bis 14:00 Uhr in der Kirchengemeinde Am Lietzensee (Herbartstraße 4-6) und sonntags ab 18:30 Uhr in der Kirchengemeinde Neu-Westend (Eichenallee 47) entgegen.

Falls es Ihnen zu diesen Zeiten nicht möglich ist, die Spenden vorbeizubringen, finden wir eine andere Lösung. Wenden Sie sich bei Fragen gern an Hanna Meyer, Koordinatorin der Kältehilfe, E-Mail: kaeltehilfe@cw-evangelisch.de.

Danke und herzliche Grüße

Juliane Kaelberlah

(Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Epiphanienkalendar

Alle Veranstaltungen im Kalender stehen unter dem Vorbehalt evtl. neuer gesetzlicher Regeln zur Pandemiebekämpfung. Bitte informieren Sie sich über Newsletter, Aushänge und Website, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltungen stattfinden.

Unsere Gottesdienste werden weiterhin auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden. Die Predigt steht danach noch weiterhin online.

Februar 2022

Di	01.02.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	02.02.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	03.02.	15:00 Uhr	Lena Bielefeld: Geschichte und Praxis der Gebärdensprachen (mit Anwendung)
Sa	05.02.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 9)
So	06.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Sonntag vor der Passionszeit, mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	07.02.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	08.02.	18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	09.02.	17:00 Uhr	Bibellesekreis Apostelgeschichte (neuer Tag und neue Uhrzeit!)
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	10.02.	15:00 Uhr	Amei von Hülsen-Poensgen stellt die Interkulturanstalten Westend e.V. (Ulme 35) vor
Fr	11.02.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
So	13.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Septuagesimä, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück, parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Geistl. Abendmusik s. S. 6
Mo	14.02.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	15.02.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Mi	16.02.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	17.02.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfannkuchen und Fasching
		19:00 Uhr	Glaubensgespräche (s. S. 13)
Sa	19.02.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 20)
So	20.02.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zu Sexagesimä, Pfn. Kristina Westerhoff (Kanzeltausch im Kirchenkreis, s. S. 19)
		19:30 Uhr	Konzert für Orgel und Flöten (s. S. 10)

Epiphanienskalender

Februar 2021

Mo	21.02.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	22.02.	18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	23.02.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		17:00 Uhr	Bibellesekreis Apostelgeschichte (neuer Tag und neue Uhrzeit!)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 11)
Do	24.02.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: „Klang der Berge“ – Konzert für zwei Alphörner mit dem „alphorn absolut berlin“
Fr	25.02.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
Sa	26.02.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	27.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Estomihi, Pfr. Christian Meißner (s. S. 19), parallel: Kindergottesdienst
Mo	28.02.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei

März 2022

Di	01.03.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
Do	03.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfarrerin Ramona Rohnstock stimmt auf den Weltgebetstag ein (s. S. 30)
Fr	04.03.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der angl. Gemeinde (s. S. 30)
So	06.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Invocavit – mit Abendmahl, Pfn. Ramona Rohnstock
Mi	09.03.	17:00 Uhr	Bibellesekreis Apostelgeschichte (neuer Tag und neue Uhrzeit!)
		19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	10.03.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Britta Klucke referiert zum Thema „Maria Montessori – Leben und pädagogische Praxis heute“
		19:00 Uhr	Theo Talk, Epiphanienskirche (s. S. 12)
Fr	11.03.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
So	13.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Reminiscere, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück, parallel: Kindergottesdienst
		18:00 Uhr	Der Projektabschluss der Konfis findet in Westend statt. Geistliche Abendmusik (s. S. 6)

Epiphanienskalender

März 2022

Mo	14.03.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	15.03.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Do	17.03.	13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
		15:00 Uhr	„Das Leben ist schön“ – eine italienische Tragikomödie mit Roberto Benigni
		19:00 Uhr	Theo Talk, Friedensgemeinde (s. S. 12)
Sa	19.03.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 20)
		18:00 Uhr	Taizéandacht, Pfn. Ramona Rohnstock
So	20.03.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zu Okuli, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	21.03.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	22.03.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
Mi	23.03.	17:00 Uhr	Bibellesekreis Apostelgeschichte (neuer Tag, neue Uhrzeit!)
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 11)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	24.03.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Pfarrer Thilo Haak hält einen Vortrag mit Bildern über den jüdischen Friedhof in Weißensee
		19:00 Uhr	Theo Talk, Epiphanienskirche (s. S. 12)
Fr	25.03.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
So	27.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zu Lätäre, Pfr. Peter Paul Wentz (s. S. 19), parallel: Kindergottesdienst
Mo	28.03.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	29.03.	15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
		17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	30.03.	15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	31.03.	14:00 Uhr	Halbtagsausflug zum Findlingspark Seddiner See, Abfahrt: 14.00 Uhr (s. S. 21)
		19:00 Uhr	Theo Talk, Friedensgemeinde (s. S. 12)



Blutspende-Termine in Epiphanien:

Mittwoch, 02.02. und 16.03.2022, jeweils 14:30-19:00 Uhr



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet.
Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. „Zukunftsplan: Hoffnung“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Jeremia 29,14 stehen wird: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Die Kirchengemeinden Neu-Westend und Frieden feiern gemeinsam mit der anglikanischen Kirchengemeinde St. Georges am **Freitag, den 4. März 2022** den Weltgebetstag.

18:00 Uhr: „Empfang mit Scones und Tee“,

ab 18:30 Uhr: Einsingen,

19:00 Uhr: Gottesdienst

Die Epiphaniengemeinde ist herzlich eingeladen mitzufeiern.

**Ort: Anglikanische Gemeinde St. Georges,
Preußenallee 17, 14052 Berlin**

Pfarrerin Ramona Rohnstock führt im Rahmen des **Seniorenachmittags am Donnerstag, den 3. März um 15:00 Uhr** in das Thema des Weltgebetstags ein. Auch dazu herzliche Einladung!

Sachspenden benötigt

Aktuelles aus dem Flüchtlingsheim Soorstrasse 83

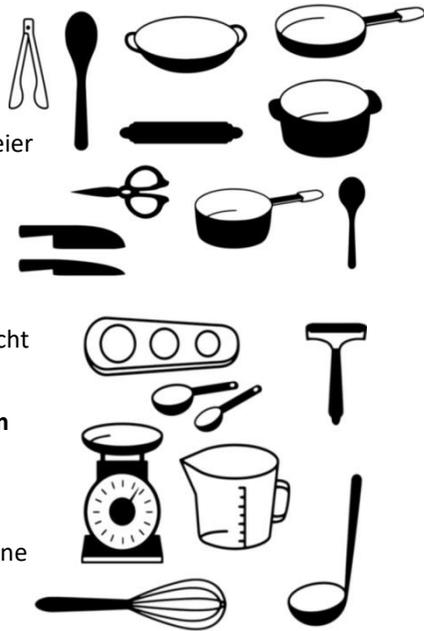
Wegen der Pandemie wurde eine geplante Weihnachtsfeier abgesagt. Epiphaniien spendete einen Weihnachtsbaum, der begeistert von den Kindern geschmückt wurde. Ein Spender brachte sechs Tablets vorbei. Nun können mehr Kinder von digitalen Bildungsangeboten profitieren. Alle Aktivitäten laufen derzeit auf „Sparflamme“, um ein Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten, da noch nicht alle Bewohner/innen geimpft werden konnten.

Die Mitarbeiterin **Karin Köthe (0160 99669713)** bittet um **Sachspenden**. Gesucht werden für die Küche: Töpfe, Pfannen, Teller, Besteck, Becher, etc.

Vor allem für Männer werden Sportschuhe, Socken, Anoraks oder Parkas und Jeans benötigt. Derzeit wird keine Kleidung für Kleinkinder gebraucht.

Herzlichen Dank für alle Spenden!

Monika Roßteuscher



Rundweg durch den Tegeler Forst

Pilgerwanderung für Seniorinnen und Senioren Dienstag, 8. Februar 2022 (den ganzen Tag)

Auf den Pilgerwanderungen außerhalb der Stadt kommen Sie körperlich in Bewegung und geistig zur Ruhe. Einen Teil des Weges legen wir deshalb schweigend zurück. Kurze Impulse und eine Andacht runden die Wanderungen ab. Sie sollten 12 km ohne größere Pausen laufen können.

ANMELDUNG bitte spätestens fünf Tage vor der Wanderung ist zwingend erforderlich bei: Stefan Lemke, Fachberater für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, Ev. Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf, Telefon: 030 863 90 99 15 (Anrufbeantworter) oder E-Mail: lemke@cw-evangelisch.de

Informationen zum Treffpunkt und zur Zeit erhalten Sie bei der Anmeldung.



Die Malerin Elisabeth Kühn

Bild im Besitz der Epiphanienkirche

In der Ausstellung „Fundstücke“ hängt ein Ölbild von Elisabeth Kühn, das die Epiphanienkirche zusammen mit zwei qualmenden Lokomotive zeigt.

Wer war diese Malerin?

Elisabeth Kühn wurde 1883 in Rügenwalde / Pommern geboren. Durch den Beruf des Vaters bedingt – er war zuletzt Königlich Preußischer Staatsminister – zog die Familie nach Berlin, wo sie dann in Charlottenburg Westend wohnt, d.h. im Bereich der Epiphaniengemeinde. Nach der Schulzeit begann Elisabeth Kühn das Studium der Malerei, zunächst bei Walter Leistikow und nach dessen Tod (1908) bei Franz Skarbina, zuletzt bei dem Landschaftsmaler Ulrich Hübner.

Durch zahlreiche Aufenthalte mit ihren Eltern in der Obermain-Landschaft (Schloss Banz) entwickelte sie sich zur Landschaftsmalerin, die mit ihren Bildern auf zahlreichen Berliner Kunstausstellungen vertreten war. Ebenso war sie Mitglied einiger Künstlervereinigungen. So gehörte sie zeitweilig zum Vorstand des Vereins der Berliner Künstlerinnen.

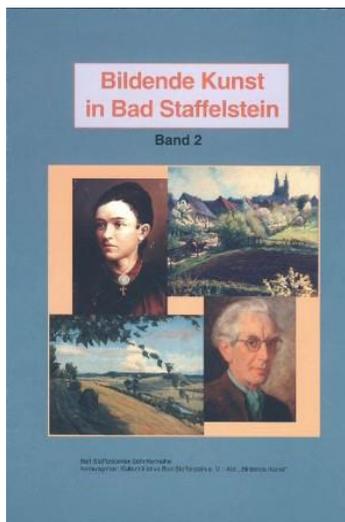
Als die Luftangriffe in Berlin immer stärker wurden, wechselte sie 1944 endgültig aus der Leistikowstraße in ihr Landhaus in Neubanz, das sie sich schon 1932 hatte bauen lassen.

Dort ist sie auch am 28. Juni 1965 gestorben.

Im Herbst 2002 fand im Museum der Stadt Bad Staffelstein eine Ausstellung statt, wo Gemälde ihrer letzten zwanzig bis fünfundzwanzig Jahre in Banz gezeigt wurden.

Da aus der Zeit davor wenige ihrer Werke erhalten sind, bedeutet das Bild der Epiphanienkirche einen besonderen „Schatz“, der möglichst vielen Menschen auch gezeigt werden sollte.

Pfarrer i. R. Jürgen Biewend



**„Bildende Kunst in Staffelstein“,
Band 2, Juli 2002**

Staffelsteiner Schriftenreihe,
ISBN 3-935302-01-0

u.a. mit Katalog der Ausstellung
Elisabeth Kühn – Retrospektive

Die vielbeachtete Ausstellung „Fundstücke aus dem Gemeindearchiv“ zeigte Bilder, Dokumente und andere Kostbarkeiten aus 120 Jahren Gemeindegeschichte.

Ehrenamtliche hatten in unzähligen vielen Arbeitsstunden das Archiv gesichtet und interessante Exponate zusammengetragen, die sie in der Kirche präsentierten.



Zu schade zum Wegwerfen: Archivmaterial zu Epiphanien gesucht!

Wir suchen jedes Material zu Epiphanien, um die Lücken im Archiv füllen zu können:

Gemeindebriefe, Fotos, Zeitungsartikel, Anzeigen, persönliche Erinnerungen und vieles mehr sind für uns wertvolle Bausteine. Gerne fertigen wir Kopien an und geben die Originale zurück.

Haben Sie etwas für unser Archiv? Kontaktieren Sie das Büro der Gemeinde (Kontaktdaten am Ende des Hefts)

Herzlichen Dank!

Fahrt nach Ribbeck

Am 9. Dezember machte sich ein großer Bus, voll besetzt mit fröhlichen Seniorinnen und Senioren auf den Weg nach Ribbeck ins Havelland. Dort wurden wir im Schloss an einer geschmackvoll dekorierten Kaffeetafel mit Kaffee und köstlichem Birnenkuchen bewirtet. Ein launiger Vortrag informierte über die wechselvolle Geschichte der Familie Ribbeck und die jetzige Nutzung des Schlosses. Eine Besichtigung und ein Einkauf im kleinen Shop (z.B. Birnenbrand) rundeten den Besuch ab. In der Abendstimmung nutzten einige die Gelegenheit, die Kirche mit der Birnenkulptur und den Platz, an dem einst der durch Fontane berühmte Birnbaum stand, zu besichtigen. Die Rückfahrt führte über den weihnachtlich beleuchteten Kudamm zur Epiphanienkirche.





Fotos: Marija Kämpfe und Christa Löwenbrück



Advent und Weihnachten in Epiphaniien

Links oben:

Zum zweiten Mal fand das Kirchenkino in Epiphaniien statt. Die Jungen Erwachsenen organisierten Popcorn und Getränke und zeigten am Nachmittag einen Film für Kinder und am Abend für Erwachsene.

Links Mitte:

Die Adventsliederwanderung führte von St. Canisius zur Epiphaniienkirche. Bläser begleiteten die singende Gruppe.

Unten:

Zur Freude vieler Seniorinnen und Senioren führten am 4. Advent Konfirmand*innen und Kinder aus Epiphaniien in der Senioreneinrichtung „Haus Rüsternallee“ die Generalprobe für das Krippenspiel durch.

Rechte Seite:

Das Krippenspiel im Familiengottesdienst um 15:00 Uhr verdeutlichte kindgerecht das Weihnachtsgeschehen.

Rechte Seite unten:

Trotz schlechten Wetters fand um 16:00 Uhr die Christvesper im Gemeindegarten statt, begleitet von Bläsermusik. Über 40 Menschen kamen und gaben sich das Friedenslicht aus Bethlehem weiter.







Am 2. Advent feierten wir einen schönen Familiengottesdienst. Es musizierte ein kleines Streichorchester, bestehend aus Geigerschülerinnen, die jeden Donnerstag in den Jugendräumen im Turm unterrichtet werden.



Mit viel Freude und Leidenschaft wurde im Rahmen der Geistlichen Abendmusik am 1. Sonntag nach Epiphania ein Dreikönigsspiel aufgeführt.

Im Flüchtlingsheim in der Soorstraße haben sich vor allem die Kinder über den von der Epiphaniengemeinde gestifteten Weihnachtsbaum gefreut und zusammen mit Betreuerinnen Sterne gebastelt.

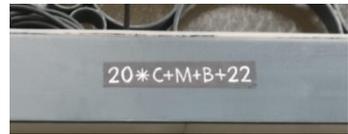




Am 6. Januar wird das Epiphaniastag gefeiert, der „Namenstag“ unserer Kirche.

Die Sternsinger aus der Pfarrei St. Canisius besuchten den Gottesdienst.

Die Mädchen und Jungen sangen vor dem Altar ein paar Lieder und sammelten Spenden für die Gesundheit von Kindern in Ägypten, Ghana und Südsudan.



Zum Schluss befestigten sie über der Kirchentür den Segen
20*C+M+B*22
(Christus mansionem benedicat
= Christus segne dieses Haus)



Nachrichten, Trends und Tipps

Bischof Stäblein: Gelbe Sterne bei Protesten „unerträgliche Verharmlosung“

Der evangelische Berliner Bischof Christian Stäblein hat gelbe Sterne bei Protesten gegen die Corona-Maßnahmen im RBB-Rundfunk als „unerträgliche Verharmlosung der nationalsozialistischen Verbrechen“ bezeichnet. Die scheinbare Solidarisierung mit den Erfahrungen von Juden durch gelbe Sterne, die sie von 1941 an in Deutschland tragen mussten, bezeichnete er als „besonders perfide“. Deren Erfahrungen ließen sich niemals vergleichen, erst recht nicht mit Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, betonte der Bischof.



Annette Kurschus ist neue Ratsvorsitzende der EKD

Im Gespräch mit dem Evangelischen Pressedienst (epd) sagt sie, was von ihr zu erwarten ist, wie sie im Gespräch mit Betroffenen von Missbrauch vorankommen will und warum sie selbst in der derzeit verschärften Pandemielage die Hoffnung nicht aufgibt.

(Hinweis für alle, die kein Smartphone besitzen: Der QR-Code ersetzt einen überlangen Link zu der Webseite, auf der das Interview zu finden ist.)



Ökumenepreis 2022 an die Flughafenseelsorge am BER

Am 20. Januar hat der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg (ÖRBB) den mit einem kleinen Anerkennungsbeitrag dotierten Ökumenepreis 2022 an die Flughafenseelsorge am Flughafen Berlin Brandenburg (BER) verliehen.

Die Jury würdigt mit dieser Auszeichnung insbesondere die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen, die weitgehend im Stillen passiert – an einem Ort, der durch negative Schlagzeilen im Gedächtnis der Bevölkerung haftet. Die Flughafenseelsorge hat eine lange ökumenische Tradition, die schon in Tempelhof begonnen hat.

Umstrittene Mindestgröße für Gemeinden beschlossen

Die EKBO-Synode hat noch im November beschlossen, dass es künftig möglichst keine rechtlich selbstständigen Kirchengemeinden mit weniger als 300 Mitgliedern geben soll. Kirchengemeinden, die die Mindestzahl nicht erreichen, sollen zum Zusammenschluss aufgerufen werden. Mit den Neuerungen sollen kleine Gemeinden von wachsenden Verwaltungsaufgaben entlastet werden, sie verlieren aber auch Rechte.

Betroffen sind mehr als 600 der gut 1.100 Gemeinden der Landeskirche, vor allem in Brandenburg. Die Protestinitiative „Kirche im Dorf lassen“ sprach von einem „schweren Fehler“. Aus mehr als 100 Kirchengemeinden gab es teils heftige Kritik.



Eine Dorfschule in Brandenburg...

1,2 Millionen Euro für Erhalt von Kirchen

Die evangelische Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland will 87 kirchliche Sanierungsprojekte in diesem Jahr mit rund 1,2 Millionen Euro fördern. Seit 1999 hat die Stiftung eigenen Angaben zufolge rund 35 Millionen Euro für Sanierungen zugesagt.

Kollekten im Jahr 2020 halbiert

In der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) reduzierte sich die Gesamtsumme der Kollekten von rund 3,8 Millionen Euro im vorpandemischen Jahr 2019 auf 1,6 Millionen Euro im ersten Corona-Jahr 2020.

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle zwei Monate per Post zu mehr als 3.500 Haushalten im Gemeindegebiet. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Diakon Hannes Wolf (Kontakt Daten am Ende des Hefts).

Den bereits inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit.

Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

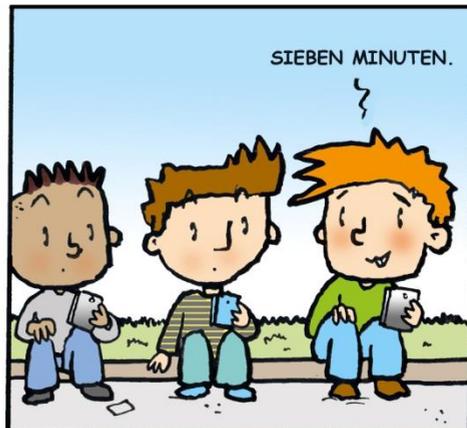
E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de



7 WOCHEN
OHNE

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fasten-
gruppen in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das Aktionsmotto 2022 vom 2. März bis 18. April heißt:
„Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“.

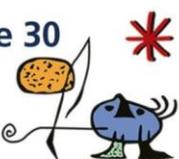


BROTGARTEN
BIO-BÄCKEREI
KONDITOREI und BISTRO

Seelingstraße 30
 14059 Berlin

T. 322 88 80
 www.brotgarten.de

7 Tage die Woche geöffnet



NOVA VITA



Qualifizierte Pflege
 Pflegeresidenz Charlottenburg

☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

WITTKOPP RHETORIK - REDENPRAXIS



Videokonferenzen mit Zoom für Einsteiger und Erfahrene

- Technische Bedienung | Tipps & Tricks
- Wirkung vor der Web-Kamera
- Videokonferenzen sicher und souverän durchführen

Individuelle Einzelberatung von Rhetorikprofi und
Zoom-Expertin Schifra M. Wittkopp

Schustehrusstraße 40
 D-10585 Berlin
 Tel. 030-327 039 71
 www.redenpraxis.de

|||
WITTKOPP

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel

**Ihr Vorteil = unsere
Markt- und Verkaufserfahrung!**

**Über 20 Jahre in Westend für
Immobilien Eigentümer aktiv.
Tel.: +49 (0)30-30 09 87 0**



www.furgber-immobilien.de

... komfortabel für sie!

Platanenallee 33
14050 Berlin-Westend

Bei uns bist Du richtig!

Religionslehrer*innen gesucht

- ▶ Tarifvertragliche Vergütung vom ersten Tag an
- ▶ Kinderzuschlag und betriebliche Altersvorsorge
- ▶ staatlich anerkannter und auf ein Staatsexamen anrechenbarer Abschluss
- ▶ erstklassige Mentorierung und Seminarbegleitung in kollegialer Gemeinschaft
- ▶ Übernahme in den kirchlichen Dienst
- ▶ aus dem übrigen Bundesgebiet:
Übernahme der Umzugskosten



**Berufsbegleitende Ausbildung &
Soforteinstieg für:**

- Master of Education Ev. Religionslehre/Ev. Theologie
- Master/Diplom Religionswissenschaften,
Ev. Theologie, Religion und Kultur
- Master Religions- und Gemeindepädagogik
- vergleichbare Abschlüsse



ru-ekbo.de

■ EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Kontakt:
OKR M. Lunberg | ru-bewerbung@ekbo.de

RU
RELI IN DER
EKBO



Werden Sie Wald-Pate



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Adler, Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Zugvögel, Meere, Flüsse und Moore.

www.NABU.de/geschenkpatschaft
www.NABU.de/pate

Kauziger Geselle sucht Bleibe in gehobener Lage, Tel. 030.28 49 84-15 74

Auch als Geschenk-Patenschaft inklusive persönlicher Urkunde.

Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Stiftung



Hilfe, die bleibt.
Mit einer Stiftung
Zukunft gestalten.

Mit einer Stiftungsgründung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt Gutes und schenken sich innere Zufriedenheit.

So wie Beate und Dr. Michael Schaal. Das Ehepaar hat alles gut geregelt. Sie haben ihre Stiftung unter dem Dach der Malteser als Erben bestimmt. So helfen sie Bedürftigen – langfristig und ganz in ihrem Sinne.

Gern unterstützen wir Sie bei Fragen zu Stiftungsgründung, Stifterdarlehen, Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung.

Bestellen Sie unseren kostenlosen Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung, Michael Görner (Vorstand)

Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln

0221 9822-2320

stiftung@malteser.org

malteser-stiftung.de



Jambo, Tansania! * *Hallo Tansania

Das Jungenwohnhaus ist wieder aufgebaut

Großartige Nachrichten erreichten uns kurz vor Weihnachten aus dem Huruma Centre in Iringa: Dank vieler Spenden auch aus Berlin konnte das von einem Brand zerstörte Jungenwohnhaus im Straßen- und Waisenkinderheim innerhalb von knapp drei Monaten wieder aufgebaut werden. Anfang Oktober waren das Haus und der angrenzende Sanitätsraum fast komplett ausgebrannt. Auch die Habseligkeiten der im Haus lebenden Betreuerin der Kinder, Mama Emiliana, konnten nicht mehr gerettet werden. Ein Kurzschluss in einer elektrischen Leitung hatte das Feuer im Dachstuhl entfacht. Mehr als 20.000 Euro würde der Wiederaufbau kosten, schätzte Architekt Joachim Figur, der in Iringa lebt, nach dem Brand sofort vor Ort war und die Aufbauarbeiten leitete.

Nur wenige Tage nach den schlimmen Neuigkeiten gingen die ersten Sach- und Geldspenden ein – unter anderem aus Gemeinden in Iringa, den USA und Berlin. Die Zeit drängte: Würde das Haus vor der anstehenden Regenzeit nicht repariert, hätten die Kinder keinen Raum zum Schlafen, Spielen und Lernen. Viele Menschen, auch aus Charlottenburg-Wilmersdorf, haben einen großen Anteil daran, dass es schon kurz vor Weihnachten anders kam.

Es blieb sogar noch Geld übrig, um haltbarere Matratzen für die Kinderbetten zu kaufen sowie die Spülung und das Licht in den Sanitäreinrichtungen des Jungenhauses zu erneuern.

Die Vorfreude, bald wieder in ihr eigenes Haus ziehen zu können, ist riesig. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Wenn Sie für das Huruma-Centre spenden möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung.

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-West
 IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
 BIC: BELADEBEXX
 Verwendungszweck: Huruma



Seit mehr als 40 Jahren sind die Kirchenkreise Charlottenburg-Wilmersdorf und Iringa-West in Partnerschaft. Wir berichten regelmäßig über Aktuelles aus Iringa, dem Straßen- und Waisenkinderhaus „Huruma Centre“ und der AG Partnerschaft.

Sexualisierte Gewalt darf kein Tabuthema sein

Interview mit den Pfarrerinnen

Bettina Schwietering-Evers und Solveig Enk

„Sexualisierte Gewalt“ ist nicht genau definiert. Wo fängt sie an?



Solveig Enk: Wenn Grenzen anderer verletzt werden. Das geht mit Kindern los, die getätschelt werden, obwohl sie es nicht möchten. Mit einem anzüglichen Witz und dem entsprechenden Blick, wenn man allein mit jemandem im Raum ist. Oder mit Kollegen, die einen umarmen, obwohl man signalisiert, dass man das nicht mag. Natürlich gibt es Abstufungen zwischen Grenzverletzungen, die oft unbeabsichtigt geschehen, sexuellen Übergriffen und sexualisierter Gewalt, die strafrechtlich relevant ist. Diese Unterschiede muss man kennen, um richtig reagieren zu können.

Sind es auch Kinder und Jugendliche, die am häufigsten von sexualisierter Gewalt betroffen sind?

Enk: Wenn etwas passiert, hat es oft mit einem Machtgefälle zu tun. Kinder können sich nicht gut wehren, das ist für Täter*innen leichter. Aber es trifft auch Erwachsene: Zum Beispiel sind verbale Ausrutscher, die sich junge Frauen manchmal von älteren Kollegen anhören müssen, Zeichen dieser Macht. Und immer wieder hört man, dass Seniorinnen und Senioren, die auf Hilfe angewiesen sind, Übergriffe erleben.

Die Statistik besagt: Viele Täter*innen sind Familienangehörige. In 57 Prozent der Fälle sexualisierter Gewalt stammen sie aus dem weiteren nahen Umfeld des Opfers, also Vereinen oder dem Freundeskreis. Welche Situationen nutzen sie aus?

Enk: Ganz alltägliche. Oft sind es Menschen, die bewusst in gemeinnützigen Organisationen tätig werden und die Nähe zu Kindern und Jugendlichen suchen. Ohne dass hier ein Generalverdacht entstehen soll, kann man festhalten: Sie sind nett und tatkräftig. Niemand wundert sich, wenn sie viel im Haus sind oder mit dem eigenen Auto noch Kinder nach Hause fahren – weil sie so engagiert sind. Das macht es schwer, gegen sie vorzugehen. Auch der Vertrauensvorschuss der Eltern hilft ihnen: Wenn Missbrauch geschieht, wird den Opfern manchmal nicht geglaubt, denn „der oder die macht sowas doch nicht“.

Die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf erarbeitet für ihre Gemeinden und Einrichtungen ein Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Im Interview sprechen die Pfarrerinnen Bettina Schwietering-Evers und Solveig Enk aus der Arbeitsgruppe über den Prozess.

Angesichts der Vielzahl aufgedeckter Missbrauchsfälle vor allem in der Katholischen Kirche fragen sich viele Menschen: Wieso kam das EKBO-Kirchengesetz zum Schutz vor sexuellem Missbrauch, das Schutzkonzepte vorsieht, erst Ende 2020? Auch andere Landeskirchen haben erst in den vergangenen Jahren reagiert.

Schwietering-Evers: Es fiel uns als Kirche offenbar lange schwer, zu sagen: Wir haben uns Nächstenliebe, Wahrhaftigkeit und Transparenz zwar auf die Fahnen geschrieben, aber als Institution nicht immer danach gehandelt.

Enk: Wenn unsere Kirchen geschützte Orte sein sollen, müssen wir nicht nur alte Missbrauchsfälle lückenlos aufklären, sondern präventiv und offensiv gegen sexualisierte Gewalt vorgehen. Jeder soll sehen, dass es in unseren Gemeinden kein Tabuthema ist und wir achtsam miteinander umgehen.

Im Chor, in Kindertagesstätten und einigen anderen Arbeitsfeldern ist körperliche Nähe unvermeidbar.

Schwietering-Evers: Das ist auch der Grund, weshalb es keinen starren Handlungskatalog mit Regeln wie „Keine Menschen anfassen“ oder „Nie zu zweit in einem Raum sein“ geben wird. Wir arbeiten an einem Grundvertrauen und einer offenen Kommunikation. Bleiben wir beim Beispiel Chor: Wenn ich jemandem bei einer Atemübung die Hand auf den Rücken legen möchte, kündige ich es an und bitte vorher um Erlaubnis.

Enk: Nähe wird möglich, wenn unser Handeln transparent ist: In der Kirche gibt es abends eine Privat-Orgelstunde oder ein Beratungsgespräch? Dann steht das im einsehbaren Dienstplan. Auch die erweiterten Führungszeugnisse haben wir im Blick.

Interview: Juliane Kaelberlah

Das Interview wurde gekürzt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite:
<https://www.cw-evangelisch.de/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt>

Ansprechpartnerin für Betroffene und Menschen, die einen Verdachtsfall melden möchten, ist **Chris Lange**, unabhängige externe Beraterin für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der EKBO. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Hefts.



Bettina Schwietering-Evers (oben) und Solveig Enk



Chris Lange



A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18 jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de



Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorenheim Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

- > Kopieren
- > Scannen
- > Drucken
- > Copy-Shop
- > Kunden-PC
- > Digitaldruck
- > Großformat
- > Bindungen
- > Textildruck
- > Fax-Service

Druck- und Kopierservice

REPROLAND

Inh. Uwe Buschke
Horstweg 8 - 14059 Berlin - Tel: 030.326 52 47
mail@reproland.de - www.reproland.de

Termine online buchen:



Öffnungszeiten:
Nach Vereinbarung
Sa. + So.: geschlossen



Sorgen Sie für den Ernstfall vor

**Vortragsreihe „So lange wie möglich selbstbestimmt leben“
(Uhrzeit jeweils 17:30-19:00 Uhr)**

Sind Sie vorbereitet, falls Sie wegen einer schweren Erkrankung oder gesundheitlichen Einschränkungen Ihre (rechtlichen) Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können? Was Sie bereits jetzt in die Wege leiten können, um gut versorgt zu sein, erfahren Sie in der kostenfreien Reihe „So lange wie möglich selbstbestimmt leben“ auf dem Evangelischen Campus Daniel.

Dienstag, 15. März und 3. Mai 2022: Vorsorgevollmacht

Die Vorsorgevollmacht richtig verfassen
Referent: Peter Rudel, Vereinsbetreuer Cura
Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf

Dienstag, 5. April und 14. Juni 2022: Betreuungsverfügung

Wer kann meine rechtliche Betreuerin / mein rechtlicher Betreuer werden?
Referent: **Peter Rudel**, Vereinsbetreuer Cura
Betreuungsverein Charlottenburg-Wilmersdorf

Dienstag, 22. März 2022: Patientenverfügung

Wie verfasst man die Patientenverfügung korrekt?
Referentin: **Petra Fock**, Leiterin Pflegestützpunkt
Charlottenburg-Wilmersdorf, Bundesallee

Weitere Termine sind in Planung: 10., 17. und 24. Mai,
30. August, 6. und 20. September

Ort:

Brandenburgische Str.
51, Kirchsaal
(Erdgeschoss)
(ÖPNV: U7 Konstanzer
Str.; Bus 101)

Vorherige Anmeldung im
Campus-Büro ist
erforderlich:
Tel. 030 863 90 99 00
oder E-Mail
buero@campus-
daniel.de.
Für die Teilnahme gilt
derzeit die 2G-Regel
sowie Maskenpflicht



WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE
FEBRUAR UND MÄRZ UND WÜNSCHEN IHNEN
ALLES LIEBE, GUTE UND GOTTES SEGEN!

Geburtstage im Februar

Der Gemeindegkirchenrat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegkirchenrat oder der Pfarrerin mitteilen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



Geburtstage im März

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.

MIT KIRCHLICHEM GELEIT WURDEN IN DEN MONATEN NOVEMBER (2. HÄLFTE) UND, DEZEMBER BESTATTET:

Wichtige Informationen zu Taufe, Trauung und Beerdigung finden Sie auf unserer Internetseite www.epiphanien.de

Genauere Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Andachten: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,
Prädikant Martin Burghoff, Gertraud Matthaer

Taufen/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für Gespräche zur Verfügung.

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubensgespräche: Pfarrerin Ramona Rohnstock, Cornelia und Martin Burghoff

Bibel-Lesekreis: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kleingruppen für Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche mit KiTa: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kindergottesdienst: Jordana Wolf

Jugend im Turm: Elisa Seifert

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Gedächtnistraining: Christiane Stanko

Sonstiges

Entdeckertouren: Monika Roßteuscher

Donnerstagsuppe: Karola Remmert

Archiv: Margrit Böning, Cornelia Burghoff

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Julia Holtz
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de
 Website: www.epiphanien.de
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

INSERATE

Büro der Gemeinde (Kontakt siehe oben)

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Tel: 0171 1421888, E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):
 Tel: 030 8906226-6
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de
 Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGEND IM TURM

Elisa Seifert,
 E-Mail: elisa.seifert@epiphanien.de

KINDERGOTTESDIENST

Jordana Wolf, E-Mail: kinder@epiphanien.de

RAUMVERMIETUNGEN

Sandra Sembach
 E-Mail: vermietung@epiphanien.de
 Tel.: 0157 311 46 232

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
 (Kontakt über das Büro der Gemeinde)

GEDÄCHTNISTRAINING

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

ENTDECKERTOUREN

Monika Roßteuscher, Tel.: 030 30109695

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

ARCHIV

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION**CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin
 Tel.: 030 3052009; www.diakonie-
 E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf.de

**BERATERIN FÜR BETROFFENE VON
SEXUALISierter GEWALT IN DER EKBO**

Chris Lange
 E-Mail: beratungundhilfe@ekbo.de
 Tel.: 030 24 34 41 99
 Mi 15:00-17:00 Uhr, Fr 09:00-11:00 Uhr.

Nächster Redaktionsschluss: 10.03.2022

Wenn unzustellbar, bitte zurück an Absender!

Anschriftenfeld

50 60 70

Konfirmationsjubiläum 2022

**Festgottesdienst am Sonntag,
den 24. April 2022 um 10:00 Uhr
in der Epiphaniienkirche**

Wir möchten nach langer pandemiebedingter Wartezeit endlich gemeinsam mit Ihnen Jubelkonfirmation feiern! Wenn Sie in den vergangenen drei Jahren ihr 50., 60. oder 70. Konfirmationsjubiläum hatten und heute Gemeindeglied in Epiphaniien sind, können Sie sich gerne im Gemeindebüro anmelden.

Wir bemühen uns, möglichst viele derjenigen Personen aufzufinden, die in den in Frage kommenden Jahren in Epiphaniien konfirmiert wurden. Sollten Sie dazugehören oder jemanden kennen, auf den oder die das zutrifft, freuen wir uns über eine Anmeldung. Jede Jubilarin und jeder Jubilar wird im Gottesdienst gesegnet und bekommt eine Urkunde überreicht.

Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr. Für den gemeinsamen festlichen Einzug bitten wir um ein Erscheinen 15 Minuten früher.